

	Object: Medaille auf den Frieden, nach 1644
	Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
	Collection: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg
	Inventory number: MK 19310

Description

Sebastian Dadler schuf diese Medaille, als ganz Deutschland auf einen baldigen Friedensschluss hoffte. 1643 fanden die die ersten Verhandlungen in Münster und Osnabrück statt, die erst fünf Jahre später mit dem Abschluss des Westfälischen Friedens enden sollten. Ursprünglich trug der Rückseitenstempel im Abschnitt die Jahreszahl 1644. Dadler tilgte sie wieder, als klar wurde, dass auf den Friedensschluss noch länger gewartet werden musste.

Auf der Vorderseite sind Friedens- und Kriegsgöttin dargestellt, die miteinander ringen. Die Rückseite zeigt, wer diesen Kampf gewonnen hat: Pax steht triumphierend auf Mars, dem Kriegsgott, der auf Waffen und Fahnen liegt. Sie hält in der linken Hand einen Palm- und einen Ölzweig, in der rechten einen Merkurstab und Ähren. Im Mittelgrund blicken die Personifikationen von Gerechtigkeit und Überfluss wie die Friedensgöttin zur strahlenden Sonne hinauf.

[Matthias Ohm]

Basic data

Material/Technique:	Silber
Measurements:	D. 60,50 mm, G. 62,23 g

Events

Created	When	After 1644
	Who	Sebastian Dadler (1586-1657)

	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Mars
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Pax
	Where	
[Relation to time]	When	1600-1699
	Who	
	Where	

Keywords

- Caduceus
- Medal
- Peace
- Peace of Westphalia
- Ölzweig

Literature

- Maué, Hermann (2008): Sebastian Dadler 1586-1657. Medaillen im Dreißigjährigen Krieg (Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums. Wissenschaftliche Beibände, Bd. 28). Nürnberg, Nr. 55
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 137